

# RS OGH 1997/3/18 5Ob61/97z, 5Ob43/00k, 5Ob204/00m, 5Ob254/02t, 5Ob22/03a, 5Ob40/06b, 5Ob269/08g, 5Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.03.1997

## Norm

GBG §87

GBG §94 Abs1 F

## Rechtssatz

Die Vorlage des Originals einer Urkunde ist auch dann erforderlich, wenn es aus Anlass eines früheren Antrages (hier: Verbücherung des Bestandvertrages) schon vorgelegt wurde und sich eine beglaubigte Abschrift in der Urkundensammlung befindet (GIU 5668). Der gegenteiligen, in GIU 10.012 vertretenen Meinung vermag der erkennende Senat nicht zu folgen, weil die dort gegebene Begründung - es müssten nicht alle auf Grund einer Urkunde möglichen Anträge zugleich gestellt werden - zwar für sich gesehen richtig ist, aber am Kern der Vorschrift des § 87 Abs 1 GBG vorbeigeht.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 61/97z  
Entscheidungstext OGH 18.03.1997 5 Ob 61/97z
- 5 Ob 43/00k  
Entscheidungstext OGH 29.02.2000 5 Ob 43/00k  
nur: Die Vorlage des Originals einer Urkunde ist auch dann erforderlich, wenn sich eine beglaubigte Abschrift in der Urkundensammlung befindet. (T1); Beisatz: Für den Fall des Verlusts der Originalurkunde enthält § 87 Abs 2 GBG keine Ausnahme. (T2)
- 5 Ob 204/00m  
Entscheidungstext OGH 24.10.2000 5 Ob 204/00m  
Auch; nur T1
- 5 Ob 254/02t  
Entscheidungstext OGH 20.11.2002 5 Ob 254/02t  
Vgl auch; Beisatz: An der Judikatur zu § 87 Abs 1 GBG, wonach die Bewilligung einer Grundbuchseintragung nur auf Grund von Urkunden erfolgen kann, die dem Gericht im Original vorliegen, ist festzuhalten. (T3)
- 5 Ob 22/03a  
Entscheidungstext OGH 11.03.2003 5 Ob 22/03a

Auch; nur T1

- 5 Ob 40/06b

Entscheidungstext OGH 21.03.2006 5 Ob 40/06b

Beis wie T3

- 5 Ob 269/08g

Entscheidungstext OGH 09.12.2008 5 Ob 269/08g

nur T1; Beisatz: Dies gilt nicht, wenn das Original der Urkunde bereits in der Urkundensammlung des Grundbuchs oder bei einem noch nicht erledigten Grundbuchsgesuch erliegt, worauf im Antrag hinzuweisen ist. (T4)

- 5 Ob 37/09s

Entscheidungstext OGH 28.04.2009 5 Ob 37/09s

Vgl; Beisatz: Nach § 87 Abs 2 GBG ist die Angabe des Aufbewahrungsorts des Originals durch Anführung der entsprechenden TZ erforderlich. Der bloße Hinweis darauf, das einzige Original befinde sich „in der Urkundensammlung“, reicht nicht aus. (T5); Bem: Hier: Die ins Urkundenarchiv im Sinn des § 91c GOG eingestellten Unterlagen weisen keine farbliche Ausgestaltung auf, aus der angeblich der Umfang der eingeräumten Servitutsrechte erkennbar wäre. Auf die in der Urkundensammlung angeblich existierende einzige Ausfertigung des farblich gestalteten Originals des Lageplans wurde im verfahrenseinleitenden Antrag nicht hingewiesen. (T6)

- 5 Ob 32/21y

Entscheidungstext OGH 20.04.2021 5 Ob 32/21y

nur T1

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107163

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

28.06.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)